

# Wiesbadener Tagblatt.

45. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben, — Morgens-Preis:  
20 Pfennig monatlich für beide Ausgaben  
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-  
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeile für locale Anzeigen  
15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. —  
Reclamen die Zeile für Wochenenden 50 Pf.,  
für Auswärts 75 Pf.

Anzeigen-Aannahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen gar nicht mehr zu berücksichtigen. — Die Aufnahme später eingereichter Anzeigen gar nicht mehr zu berücksichtigen.

No. 126. Bezirks-Presssprecher No. 52. Dienstag, den 16. März. Bezirks-Presssprecher No. 52. 1897.

## Abend-Ausgabe.

### Die Handwerker-Vorlage.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 11. März über die Fassung des dem Reichstag vorgelegenden Gesetzentwurfs, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung, wie sie aus den langwierigen und eingehenden Verhandlungen hervorgegangen ist, Beschluß gefaßt. Nach der Ausfertigung der Vorlage kann von einer gebührenden Zuhilfenahme der Vorlage nur da die Rede sein, wo wenigstens die Mehrheit der Handwerker bereit ist, mit Energie und Nachhalligkeit an die Erfüllung der Vorlageaufträge heranzutreten. Aus dieser Erwägung verlangt die letzte Vorlage, daß die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden der Zustimmung des Reichstages zustimmt, daß der Reichstag jedoch nicht so abgelehnt ist, daß kein Mitglied durch die Entfernung seines Wohnortes vom Orte der Vorlage behindert wird, am Gesellschaftlichen Teil zu nehmen und die Vorlage zu unterstützen, sondern auch, daß die Zahl der im Reichstag vorhandenen beteiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Vorlage ausreicht.

Nach der letzten Vorlage sind die Handwerksvereine, die auch bei der Vorlage der Handwerker keinen Beschl. gefunden haben, sollen gelassen werden, während die Bildung von Vorlagevereinen und Vorlagevereinen beibehalten werden ist. Jedoch gehen die Bestimmungen der Vorlage über die Bestimmungen des Reichstages vorliegenden Gesetzentwurfs erheblich hinaus, insofern ihnen nicht nur eine beschränkte Stimme in allen wichtigen die Gemeinwohl der Handwerke betreffenden Angelegenheiten, sondern auch gewisse Zwangsmaßnahmen auf dem Gebiete der Vorlage und gegenüber den Vorlagen und Vorlagevereinen eingeräumt werden sollen.

Die Vorlageverbände sind mit den geringen Abänderungen, die sich aus den Einrichtungen der Handwerksvereine erforderlich machen, beibehalten worden.

Die Gesetzentwürfe in Bezug der vorgeschlagenen strenger Regelung des Verhältnisses zwischen den Gewerbetreibenden und der Vorlage ist eine Mitwirkung auf denjenigen Gebieten eingeräumt worden, wo sie nach dem ursprünglichen Vorlage vorgesehen war.

Der auch in den Kreis der organisierten Handwerker erstreckte Schutz des Reichstages ist gleichfalls in dem Entwurf aufgenommen worden.

Die wichtigsten Bestimmungen über die Zwangsmaßnahmen lauten nach dem dem Reichstag vorgelegenen Entwurf wie folgt:

§ 100. Der Reichstag hat die Bestimmungen der Vorlage, welche die höhere Verwaltungsbehörde auf Antrag der Beteiligten anzuordnen, hat innerhalb eines bestimmten Zeitraums sämtliche Gewerbebetriebe, welche das gleiche Handwerk oder verwandte Handwerke ausüben, einer neu zu errichtenden Vorlage (Vorlageverein) als Mitglieder anzuschließen haben, wenn: 1. die Mehrheit der beteiligten Gewerbetreibenden der Einführung des Reichstages zustimmt, 2. der Reichstag der Vorlage so abgelehnt ist, daß kein Mitglied durch die Entfernung seines Wohnortes vom Orte der Vorlage behindert wird, am Gesellschaftlichen Teil zu nehmen und die Vorlage zu unterstützen, und 3. die Zahl der im Reichstag vorhandenen beteiligten Handwerker zur Bildung einer leistungsfähigen Vorlage ausreicht. Der Antrag kann von einer für das betreffende Handwerk bestehenden Vorlage oder von Handwerfern gestellt werden, welche zu einer neuen Vorlage zusammenzutreten wollen. Ohne Beschließung einer Vorlage kann der Antrag abgelehnt werden, wenn die Antragsteller einen verhältnismäßig nur kleinen Bruchteil der beteiligten Handwerker bilden oder ein gleicher Antrag bei einer innerhalb der letzten drei Jahre stattgefundenen Abänderung von der Mehrheit der Beteiligten abgelehnt worden ist oder durch andere Einrichtungen als

dieser eine Vorlage für die Wahrnehmung der gemeinsamen gewerblichen Interessen der beteiligten Handwerke ausreichende Vorlage getroffen ist.

§ 100a. Um festzustellen, ob die Mehrheit zustimmt, hat die höhere Verwaltungsbehörde die beteiligten Gewerbetreibenden durch örtliche Bekanntmachung oder besondere Mitteilung zu einer Abstimmung für oder gegen die Einführung der Vorlage anzufragen. Bei der Abstimmung entscheidet die Mehrheit derjenigen, welche sich an derselben beteiligen haben.

§ 100b. Alle Mitglieder der Vorlage sind diejenigen, an welche das Gewerbe, wofür die Vorlage errichtet ist, als stehendes Gewerbe selbstständig betreiben, mit Ausnahme derjenigen, welche das Gewerbe oder gewerblichen Betrieben gegen Entgelt beschäftigt sind, gehören der Vorlage an, insofern sie der Regel nach Gesellen oder Lehrlinge halten. Inwieweit Vorlagebetreibende der Vorlage anzuschließen haben, wird mit Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde durch das Statut bestimmt. Gewerbebetreibende, welche mehrere Gewerbe betreiben, gehören derjenigen Vorlage als Mitglieder an, welche für das hauptsächlich von ihnen betriebene Gewerbe errichtet ist. Die Mitgliedschaft beginnt für diejenigen, welche zur Zeit der Errichtung der Vorlage das Gewerbe betreiben, mit diesem Zeitpunkt, für diejenigen, welche den Betrieb des Gewerbes später beginnen, mit dem Zeitpunkt der Errichtung des Betriebes.

§ 100c. Die Vorlage der für ihr Gewerbe errichteten Vorlage für ihre Person beizutreten, sind: 1. die im § 87 Absatz 1 Nummer 2 und 3 bezeichneten Personen, sowie die in landwirtschaftlichen oder gewerblichen Betrieben gegen Entgelt beschäftigten Handwerker, welche der Regel nach weder Gesellen noch Lehrlinge halten; 2. mit Zustimmung der Vorlageverwaltung diejenigen, welche das Gewerbe selbstständig betreiben. Diese Personen ist der Austritt aus der Vorlage jederzeit gestattet, wenn das Statut eine vorherige Anzeige darüber nicht verlangt. Die Vorlage kann frühestens 6 Monate vor dem Austritt verlangt werden.

## Deutscher Reichstag.

o Berlin, 15. März.

Eingegangen ist der Auslieferungsvertrag mit den Niederlanden. Auf der Tagesordnung steht zunächst die dritte Lesung des Schuldenabnahmengesetzes. Die definitive Annahme desselben erfolgt debattelos. Es folgen Petitionen. Ohne jede Debatte wird eine Petition, betreffend Errichtung eines Volkshochs in Luders, der Regierung zur Kenntnisnahme und eine Petition, betreffend Ergänzung des § 22 des Beschlusses (Abänderung) vom Reichstag, betreffend die Regelung der Vermögensverwaltung eines Reichstages, betreffend Rückhaltung von Kronleuten, die während des Krieges mit Aufbruch in den russischen Osten erhoben worden, beantragt die Kommission durch Verlegung zur Tagesordnung zu erledigen. — Abg. Jepsen (nat-lib) beantragt, die Petition dem Reichstag zur Berücksichtigung zu überweisen. Direktor im Reichstagamt v. Arnim, bittet, daß der Reichstag der Kommission zu beschließen. Der Antrag ist angenommen. Es folgen einige weitere Petitionen, die sämtlich debattelos nach dem Vorhinein der Kommission erledigt werden. So wird eine Petition, betreffend Rückführung der von ausländischen Börsen abgeschlossenen Blanko-Termingeschäfte in Getreide und Weizen, dem Reichstag zur Erwägung, eine Petition, betreffend Bekämpfung des Wadobehandes, bezüglich der Beschäftigung von Kindern, betreffend schulpflichtigen Diakonissen-Kinder für kirchliches Dienst, bezüglich zur Kenntnisnahme bezw. Erwägung überwiegen. Damit ist im Punkt 2 Uhr die Tagesordnung erschöpft. Morgen, 2 Uhr: Auslieferungsvertrag mit den Niederlanden und Auswanderungsgesetz. — Schluß 2 Uhr.

Berlin, 15. März. Die Budgetkommission des Reichstages genehmigt das Extra-Ordinatum des Marine-Etats ohne Abstriche.

## Preussischer Landtag.

Berlin, 15. März.

Abgeordnetenhaus.  
Das Abgeordnetenhaus beruhte heute die zweite Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung, wobei sich die Debatte im Wesentlichen auf die Geltendmachung örtlicher Wünsche beschränkte, die auf Verbesserung des Verkehrs abzielten. — Abg. v. Rippenhausen (kon.) wünscht Schlußgüterverkehr zwischen Stein und Danzig und verbesserte Verbindung nach Schweden bereits vom 1. Mai ab. — Abg. v. g (kon.) legt die Notwendigkeit dar, den Eisenbahnverkehr zu beschleunigen, und empfiehlt, diesfalls ein Preiszuschuß zu leisten. — Oberhausdirektor v. Schöberl weist darauf hin, daß hierüber übermäßige Schwierigkeiten vorliegen, die auch in England bestehen seien. — Auf eine Vorlegung des Abg. Guericke (nat-lib.) geht der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Tschammer, die Notwendigkeit eines Umbaus des Bahnhofs in Göttingen, eine Einstellung in den diesjährigen Etat sei indes noch nicht thunlich gemeint. — Auf eine Eingabe des Abg. v. G. (nat-lib.) bezieht sich der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Tschammer, daß die Reichsrentenstellen bei der Revision von Bahnhöfen Beiträge leisten, da sich nicht im Voraus berechnen lassen, welche Beiträge aus einer solchen Revision der Eisenbahnverwaltung erwachsen würden. Das Verlangen mehrerer Redner, anstatt vorhandener Nebenbeschäftigungen Untersuchungen zu bauen, weist der Minister mit dem Hinweis zurück, daß die betreffenden Beamten dazu beitragen müßten, da die Verbesserung ihrer Beschäftigungen in ihrem eigenen Interesse liege. — Nach Bewilligung des Etats werden die zugehörigen Petitionen theils der Regierung als Material überwiesen, theils durch Uebertragung zur Tagesordnung erledigt. — Nächste Sitzung Dienstag, 11 Uhr: Etat der Handels- und Gewerbe-Verwaltung; Etat der Bergwerks- und Salinen-Verwaltung.

## Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Das Entlassungsgesuch des Staatssekretärs des Reichs-Ministeriums, v. Hallmann, liegt dem Kaiser vor, dem es durch den Reichskanzler zugespungen war. Der Kaiser hat es in eine Entscheidung noch nicht erlassen. — Der frühere Gouverneur von Kamerun und kurz Zeit auch von Deutsch-Südwest, v. Soden, hat, wie daselbst Blatt hört, die Leitung des neuen großen Kolonial-Unternehmens, welches in Kamerun auf Anregung des Dr. v. Hildebrandt wird, übernommen. Das auf mehrere Millionen sich belaufende Aktienkapital ist in kurzer Zeit gezeichnet worden. — Der frühere Reichskanzler Graf v. Caprivi hat die Einbindung zur Gedenkfeier wegen seines unglücklichen Körperlichen Befindens abgelehnt.

Berlin, 16. März. Der Reichstag wird am 16. März um 11 Uhr im Abgeordnetenhaus um 10 Uhr seine Plenarsitzungen bis zum 24. d. M. aussetzen.

Der Reichstag. \* Reichstags-Sitzung: In der Presse findet sich die Nachricht, daß im Reichstag die Beratung der Vorlage bis zum Herbst zurückgestellt werden soll. An maßgebender Stelle ist hiervon nichts bekannt; vielmehr dürfte die verändernde Regierung im Interesse der beteiligten Offiziere und Beamten auf halbjährige Verabschiedung der Vorlage-Vorlage den größten Wert legen.

\* Das Hebermas „patriotischer Feste“, das bei uns nach wie vor, erregt nach wie vor auch bei den Reichsrenten Bedenken. So wurde das Reich gequält! Das Bild stellt ein Handwehrlente dar, welche in Schutze und Wehrmacht vor Paris auf Vorposten stehen. Und ein anderes Bild mit dem Motto: „Du fordest viel, mein Vaterland!“ zeigt eine betagte Witwe, welche ein Bockel für ihren einzigen Sohn, der im Felde liegt, verfertigt. In den trostlosen Sessel soll kein Tränen. Jede Bilder erinnern daran, daß das Reich Patriotismus sein lassen muß. Es soll aber auch nicht dazu werden! Leber ist diese

## Aus dem Alltagsleben Kaiser Wilhelms I.

(Nachdruck verboten.)  
Von Paul Lindenberg.

In Nachstehendem ist es uns vergönnt, nach den Berichten eines Mitgliedes der nächsten Umgebung des kaiserlichen Herrn allershand kleine, bisher meistens unbekannt gebliebene Charakterzüge aus dem Alltagsleben des Heiligherrn mitzutheilen, die uns geeignet erschienen, als neue Seiten seiner schlichten, edeln Natur vorzuführen zu werden.

Im Verkehr mit seiner Gemahlin, der Kaiserin Augusta, trug der Kaiser, sobald nicht die Politik oder Staatsgeschäfte in Betracht kamen, den Wünschen seiner Lebensgefährtin mit freudiger Rechnung. Den ersten Anstoß zu dem im Februar- und März-Donnerstag in dem im ersten Stock des Berliner Palais gelegenen Balkonsaal veranstalteten Konzert-Soirées seiner Gemahlin mochte er stets bei und ließ es nie an feinen Galanterien fehlen. Gesell ihm ein Musikstück besonders, so äußerte er einige lobenswürdige Worte dem betreffenden Künstler gegenüber; wünschte er eine Wiederholung, so ordnete er dieselbe selbst an, sondern das: „Liebe Augusta, würdest Du wohl erlauben, daß dieses Stück da capo gespielt wird? Es gefällt mir ausnehmend.“ Ein ruhendes Schauspiel war es, den großen kaiserlichen Herrn bei derartigen Gelegenheiten im Verkehr mit den Damen des Hofes, mit den Gemahlinnen der Vorfächer und Gesandten, Ministern und hohen Militärs zu beobachten. Wie aufmerksam, wie unterhaltend mochte er da zu plaudern, wie leuchteten seine Züge vor Freude, wenn er seine Jubelredneren befragte, wie glücklich stimmte er in deren Zagen ein!

So weit ging die Rücksichtnahme des Kaisers, daß, wenn er Abends gegen neun Uhr aus dem Schauspiel oder der Oper nach dem Palais zurückkehrte und dort erfuhr, daß sich nur eine Dame zum Besuch wolle, er sich statt der alten Feldmäntel und des Stodes, die ihn nach dem Theater

begleitete, Helm und Degen reichen ließ und nie versäumte, vorher sich im Schlafrock noch einmal im Spiegel zu betrachten, ob Haar, Bart und Uniform auch ordentlich säßen. Hatte er sich verspätet und warteten die Gäste bereits auf ihn, so benutzte er, ohne erst in sein Schlafzimmer zu treten, die Wärmorflächen des Vestibüls zum Spiegel, stets hier und da am Kopf zupfend, die Westschleife zurechtlegend, einen Knopf zuzuflicken, die Handschuhe straffer anziehend.

Kaiser Wilhelm liebte eine vornehme, liebenswürdige Geselligkeit und sah, wenn er in Berlin weilte, in den schlicht-anheimelnden Räumen seines Palais gar keine Verboten an. Fast immer besuchte er vorher auf ein oder zwei Stunden das eine der beiden königlichen Theater, wozu ihm bringende Arbeiten nachgeschickt wurden, damit er bei seiner Rückkehr sich seinen Gästen widmen konnte. Auch ein zarter Zug des Kaisers war, daß er, wenn einer seiner verdienten Generale oder Beamten gestorben war, den ihm mit der Zeit sehr lebendigen Besuch des Theaters so lange unterließ, bis die sterblichen Überreste des Dahingegangenen der Erde übergeben waren.

Bei den oben erwähnten musikalischen Soirées — so weit ging die Rücksichtnahme des Kaisers, daß, wenn auswärtige Vorkämpfer oder Gesandte zugegen waren, er die Orden der betreffenden Länder anlegte — wurde an kleinen Tischen gespeist; nachher ließ die Kaiserin, die an ihren Knopf gesesselt war, Gerichte, während der Kaiser in zwanglosen Gespräch kleinere Gruppen am Tisch versammelte und in der Unterhaltung in seiner stets gleichbleibenden ruhigen Weise alle Gebiete des öffentlichen Lebens berührte und auch hierbei gern eingehend wichtige Tagesfragen oder ernste wissenschaftliche Probleme erörterte. Etwa war er völlig bei der Sache und suchte jedem Gegenstand auf den Grund zu gehen, namentlich wenn es sich um Fortschritte der Wissenschaften handelte; war die Veranlassung zu bedenklich, um in längerem Gespräch er-

schöpft zu werden, so bat der Kaiser den betreffenden Belehnten, ihm an einem der nächsten Tage einen eingehenden Vortrag zu halten und alles eventuelle erforderliche Material mit in das Palais zu bringen.

Noch intimer, wenn man so sagen kann, gab sich der Kaiser bei den kleinen Thee-Abenden, die mehrmals wöchentlich in dem im rechten Parterre-Geschoß gelegenen Hofmarschall-Zimmer stattfanden. Kurz nach halb neun Uhr rollte der Wagen, der den Kaiser aus dem Theater brachte, auf der Rampe vor, und damit keine Zeit verloren ging, brachten ihm die Diener in das Vestibül Kamm, Bürste und Spiegel entgegen. Legten verstaubte er fast immer und benutzte zum Spiegeln die schon oben erwähnten Wärmorflächen jenes Vorräumens; nachdem er Haar und Bart geordnet, Mantel, Degen und Mütze abgelegt, betrat er sogleich das erwähnte Zimmer, in welchem bereits die Gäste versammelt waren. In den letzteren gehörten fast immer die Adjutanten Fürst Radziwill, welchen der Kaiser mit dem traulichen „Du“ auszeichnete, und Graf Lehndorff, die Generale von der Goltz, v. Straberg und v. Meyer, der Ober-Hofmarschall Graf Preyner und meist auch die Professoren Curtius und Weeber.

Die Herren vom Civil trugen Frack, die vom Militär kleine Uniform; bei der Anrede bediente sich der Kaiser, der, wenn seine Gemahlin in ihrem Knopf schon vor seinem Kommen erschienen war, ihr stets zuerst galant die Hand küßte, keinerlei Titel, es hieß nur lieber Goltz, lieber Curtius, lieber Meyer, und er begriffte sie mit warmem Händedruck. Die Diener erschienen bloß, wenn der Kaiser oder die Kaiserin die kleine Bronzengeläuteten, sonst durften sie nicht im Zimmer weilen. Es wurde zuerst Thee mit Gebäck gereicht, von dem der Kaiser die Karlsbader Oblaten, die für ihn schon in längliche Streifen geschnitten waren, bevorzugte, dann wurde Wein angeboten und hierauf Eis.







# Lokal-Gewerbeverein.

Am Mittwoch, den 17. März, Abends 8 Uhr, im Saale des „Hotel Schützenhof“:

## Großer Experimental-Vortrag

des Herrn Ingenieur W. H. Berner, Erfurt, über:

### Die Elektrizität der Zukunft.

Elektrische Wellen u. Strahlen elektrischer Kraft.

Sehr interessante Experimente nach den Versuchen der Professoren Hertz, N. Tesla, Crookes u. Röntgen. Bemerkliche, glänzende Experimente mit Strömen höchster Spannung bis zu

## 500,000 Volts.

Die modernen Anschauungen über das Wesen der Elektrizität, das Licht der Zukunft, Kaltes Licht. Die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Körperdurchleitung.

**Eintrittskarten für Nichtmitglieder** sind zum Preise von Mk. 1.50 für den 1. Platz und 1 Mk. für den 2. Platz in der Buchhandlung des Herrn Limbarth, Kampung 2, und in der Buchhandlung des Herrn Hutter, Schöfstraße 58, erhältlich. **Karten für Mitglieder** des Gewerbevereins sind zum ermäßigten Preise von 50 Pf. nur auf dem Vereinsbüro, Wehlstraße 34, zu haben.

F 402

Der Vorstand.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Durch die Ernennung des Herrn Dr. Schaffner zum Arzt ist die Stelle eines **Rassenarztes** der hiesigen Kasse zu besetzen und soll dieselbe bis 1. April er. anderweitig besetzt werden. Jüngere Herren Ärzte, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen ersucht, ihre Meldungen mit Zeugnis, Lebenslauf etc. nebst dem längstens 24. d. B. verfaßten in dem Krankenbüro, am Rathaus, Zimmer 17, einreichen.

F 341

Wiesbaden, den 15. März 1897.

Raum des Rassenarztes:

Der Vorsteher: Carl Schwegelberger.

## Nur noch 2 Tage

dauert der Verkauf im Lokale der Firma

### B. Baum, Bahnhofstraße 5.

Roch vorbanden weiße und bunte Wäsche, auch Vorhanden, Korsetts, diverse Manufacturwaren, Gaudtücher etc.

3442

Man besuche sich mit dem Einkauf!

### 1. Bahnhofstr. 5.

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen!

## Frische Eier.

Offene beste Sorte **Geierische** in Originalfilmen per 1000 St. 44, 100 St. 4,50.

Jos. Welkammer Ph. Geyer's Nachf.,

Wagen 204, Marktstraße 8.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts

## Ausverkauf

von

Cigarren, Cigaretten, Tabaken etc.

zu bedeutend ermäßigten Preisen. 1591

### Wilhelm Becker,

Langgasse 32.

Vollständigen Laden-Einrichtung abzugeben.

## Reine Moselweine

sollen stets etwas leicht, frisch, köhlend und nur wenig Feur, dabei ein ausserordentlich mildes und liebliches Aroma haben. Da solche auch vielfach **kräftlich** empfohlen worden, so ist es sehr wichtig, **reine, d. h. nicht mit andern Weinen** vermischte Mosel zu erhalten, wofür ich bei **meinen Moselweinen ausdrücklich garantire**. Als beliebteste Marken empfehle ich:

- Trabener 50 Pf. Josephshöfer Mk. 1.-
- Wiesinger 60 „ Schanzberger „ 1.20
- Gracacher 70 „ Berncastelberger „ 1.40
- Zöllinger 80 „ Braunecker „ 1.60
- Piesporter 90 „ Doctor „ 2.-

### Wilh. Heint. Birek,

Ecke Adolphs- u. Oranienstrasse.

McLerrici Adolphsstrasse 41 und 46.

Horststrasse 32.

Telephon No. 216.

## Elegante Herren-Anzüge

Steket nach Maß von 40 Mt. an, und solche Anzüge, wo Kunden den Stoff selbst wählen, werden ebenfalls gut u. billig angefertigt.

### Chr. Flechsel, Schneidermeister,

(Rein Baden), Konigsstrasse 18, 2. (Rein Baden).

Feinste Referenzen zur Verfügung.

## Mk. 1.50 Bernstein-Fußboden 1.50

3-Bis-Büchse, bei Carl Ziss, Grabenstr. 30. 8373

zu haben.

Chas. Lang, Wehnerstr. 36.

## Amerik. Controllkarte

billig zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3192

Clavier-Interjekt ertheilt Louis Schwarz, Königl. Kammerm., Friedrichstr. 36. 1250

## L. Ziehung der 3. Klasse 196. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. März 1897, Vormittag.

Nur die Gewinne über 100 Mark sind im beigefügten Nummern-Liste angegeben.

(Cogn. 884)

74 422 62 644 750 83 511 29 958 1 000 478 507 601 51 727 849

950 57 2245 75 935 493 501 543 758 93 314 15 471 1 310 316

219 363 215 800 105 181 330 99 645 1 300 234 54 228 400

942 85 459 672 78 716 70 397 003 109 395 751 859 938 29 7918

158 99 100 700 24 966 8098 997 64 9 847 9305 165 205 377 404

17 587 71 683 798 41 912 114 200 676 916

10059 357 99 494 97 593 980 11472 526 72 738 801 85 88 92

10096 111 297 244 552 75 715 715 97 917 1 040 715 59 376 94 311

45 67 57 141 30 628 75 3 927 152 47 940 349 78 300

459 61 74 79 500 920 84 96 10319 157 500 811 17414 99 320 351 72

429 504 55 690 591 14022 329 37 55 64 062 060 753 905 958

1 201 512 456 844 924

10059 115 77 273 74 449 005 702 845 77 21103 000 000 50 1200 353

95 571 704 900 181 139 330 99 645 1 300 234 54 228 400

955 795 869 925 85 97 12001 84081 350 82 12000 857 60 74 469 635

137 749 88 810 611 923 923 95 619 56 839 69 59 300 20 499

329 484 019 31 62 71 783 878 27 071 197 400 5 10 608 798 954

290 702 132 281 345 18001 98 402 25 29 619 709 870 98 490 237 303

19 425 619 915

30112 289 587 444 699 81351 324 92 55 57 410 774 895 924 47

30057 220 459 62 602 87 625 754 99 948 93 716 128 205 320 74 470

92 808 839 92 215 47 49 24250 488 667 851 85 628 120 161 458 555

55 625 45 791 808 1300 40 59 927 36818 510 65 671 703 901 72 79

37010 35 115 896 399 470 619 39 789 847 88 38451 61 624 701 620

942 90009 41 798 341 655 39 916 916

40 800 81 351 85 599 691 4 904 96 41091 238 68 75 683 81 815

16 42118 31 277 605 6 6 696 759 43144 317 6 9 802 78 42399 344

624 761 76 866 4570 179 598 390 54 443 525 39 645 128 840 1300

92 808 839 92 215 47 49 24250 488 667 851 85 628 120 161 458 555

158 99 100 700 24 966 8098 997 64 9 847 9305 165 205 377 404

17 587 71 683 798 41 912 114 200 676 916

10059 357 99 494 97 593 980 11472 526 72 738 801 85 88 92

10096 111 297 244 552 75 715 715 97 917 1 040 715 59 376 94 311

45 67 57 141 30 628 75 3 927 152 47 940 349 78 300

459 61 74 79 500 920 84 96 10319 157 500 811 17414 99 320 351 72

429 504 55 690 591 14022 329 37 55 64 062 060 753 905 958

1 201 512 456 844 924

10059 115 77 273 74 449 005 702 845 77 21103 000 000 50 1200 353

95 571 704 900 181 139 330 99 645 1 300 234 54 228 400

955 795 869 925 85 97 12001 84081 350 82 12000 857 60 74 469 635

137 749 88 810 611 923 923 95 619 56 839 69 59 300 20 499

329 484 019 31 62 71 783 878 27 071 197 400 5 10 608 798 954

290 702 132 281 345 18001 98 402 25 29 619 709 870 98 490 237 303

19 425 619 915

30112 289 587 444 699 81351 324 92 55 57 410 774 895 924 47

30057 220 459 62 602 87 625 754 99 948 93 716 128 205 320 74 470

92 808 839 92 215 47 49 24250 488 667 851 85 628 120 161 458 555

55 625 45 791 808 1300 40 59 927 36818 510 65 671 703 901 72 79

37010 35 115 896 399 470 619 39 789 847 88 38451 61 624 701 620

942 90009 41 798 341 655 39 916 916

40 800 81 351 85 599 691 4 904 96 41091 238 68 75 683 81 815

16 42118 31 277 605 6 696 759 43144 317 6 9 802 78 42399 344

624 761 76 866 4570 179 598 390 54 443 525 39 645 128 840 1300

92 808 839 92 215 47 49 24250 488 667 851 85 628 120 161 458 555

## Fahrrad

(Dürkops Piano), höchste Qualität, zu verkaufen.

J. Fahr, Goldgasse 12.

Pflanzenkübel billig zu verkaufen Langgasse 12, Part. 3012

Bitte mich z. Anfertigung d. Damen- u. Kinderkleider bestens empf. Franz Journale, K. Konrad, Sellmühler 4, 1. St.

Gesucht nach **Wiedrich** in kleinen Dosenhalt ein anständiges **juweliergeschäft** **Wiedrich** für 1. April. **Roden** nicht unbedingt erforderlich. **Köh. Friedrichstraße 15, 1. Wiedrich**, Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. 3457

## Intelligentem Jungen,

der Anlagen zum Zeichnen hat, ist Gelegenheit geboten, das **photographische Fach** in allen Theilen gründlich zu erlernen. Probezeit 14 Tage. Bedingungen zu erfahren

**Wittler Meiss, Hotel Altesaal,** Zammstraße 3. 3332

1890 926 169037 120 378 574 604 77 300 10 0002 157 488 539 54

98 99

110111 88 95 323 538 34 98 759 801 65 98 915 110104 871 85

355 298 778 1 23019 175 242 85 928 41 410 41 644 33 076 797 98

11 0178 229 57 353 83 996 653 95 813 2 000 000 000 000 000 000

85 745 68 877 115 068 206 408 18 999 670 871 910 81 56 16019 63 79

109 61 71 803 30 611 93 708 64 864 80 117041 44 88 299 31 355 661 77

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 230 335 434 536 417 611 925 910 75

123138 000 219 69 699 67 673 705 80 699 898 995 140001 329 10 65 696

3000 011 29 770 425 083 179 580 623 28 94 748 120 023 29 154 97

34 923 018 99 431 45 500 004 529 961 132100 229 93 647 710 977

954 34 138 997 1 149070 130 38 2





# Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden. **Caspar Führer**, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

## Zur Kaiser-Wilhelm-Feier (22. März).

### Fahnen und Flaggen

von Marine-Schiffen  
Haggeniuch,  
vorzügliche Qualität zu billigen Preisen.

Wappenschilder. — Decorations-Schilder zu Ehren Kaiser Wilhelms I.

Kaiser-Wilhelm-Büsten und -Transparente.

Lampions und Fackeln, Illuminationsgläser.

= Fahnen aller Nationen. =

Fest-Catalog gratis und franco.

**Bonner Fahnen-Fabrik** in Bonn

Bestellungen werden zu Fabrikpreisen entgegengenommen bei

**H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,**

Galanterie- und Spielwaren (gegründet 1859). 3300

Telephonruf 496.

Versandt nach auswärts.

## Symphonie-Concert.

Mittwoch, den 17. d. M., Abends 7 Uhr:

Probe für Damen und Herren

auf der Uebungsbühne im Kgl. Theater. F 441

**Josef Rebieck,**

Kgl. Kapellmeister.

## Verein der Künstler u. Kunstfreunde.

Samstag, den 20. März, Abends 7 Uhr,  
im „Victoria-Hotel“:

## Vortrag

von Geh. Rath Prof. Dr. W. H. von Riehl:

Die deutschen Städte der Gegenwart.

Billets zu 2 Mk. für Nicht-Ortsansässige und zu 1 Mk. für Schüler höh. Lehranstalten sind bei **Moritz und Münzel** zu haben. F 401

## Wiesbadener Beamten-Verein.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Sr. Majestät des hochseligen Kaisers **Wilhelm I.** findet Samstag, den 20. März d. J., Abends 8 1/2 Uhr, eine

## festliche Veranstaltung

verbunden mit einem Familien-Abend, in der Turnhalle, Wellstrasse, statt.

Die Mitglieder und ihre Familien werden zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. F 318

Der Vorstand.

## Pincenez Hygien,

neueste verbesserte Construction,  
**D. R. G. M. S.,**

das einzige Modell, welches  
**federleicht**

sitzt, empfiehlt  
**Otto Baumbach,**

18. Taunusstrasse 18.  
Bitte genau auf Taunusstr. No. 18  
zu achten. 2183

35 Pf. Leinwand für 35 Pf.

bei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.** 3372

## Schweiss-Socken,

ein grosser Posten, durch günstigen Einkauf  
zu 25, 45, 55, 65, 75 das Paar,  
1,45, 2,50, 3,20, 3,60, 4,20 das 1/2 Duz.

bei **L. Schwenck, Mühlgasse 9.** 2765



Bringe hiermit mein grosses Lager in:

**Pflanzenkübel, Waschbütten, Zuber, Eimer, Brenken etc.,**

gediegene Arbeit, zu billigsten Preisen in empfehlender Erinnerung.  
Neu-Anfertigung und Reparaturen schnell und reell. 2993

**Gottfr. Broel, Küfer,**

Ellenbogengasse 4. Ellenbogengasse 4.

Gesetzlich geschützt



**Stemler's Friedrichsdorfer Zwieback.**

Niederlage:  
für Wiesbaden u. Umgebung:

**August Engel,**  
12, 14, 16. Taunusstr. 12, 14, 16. 14735

**Knall-Bonbons** von 50 Pf. per Duz. an bis zu den elegantesten.  
**Conditorei Christ-Brenner,**  
Webergasse 3. am Theaterplatz. 1107

## Schreibmaschine.

Anfertigung schriftlicher Arbeiten auf derselben  
Wörthstrasse 13. 2997

## Danksagung.

Für die allseitig herzliche Theilnahme an dem schweren Verluste der uns betroffen hat, sprechen wir allen Mitführenden unsern innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 15. März 1897.

Familie **Willy. Bikel.**

## Land-Butter,

garantirt reine

**Vogelsberger Natur-Butter,**  
per Pfd. Mt. 1.10

empfeht 3463

**P. Enders, Michelsberg, Ecke Schwalbacherstr.,**  
**D. Fuchs, Seelgasse 2.**

**J. Rapp,**  
Weinhandlung u. Delic.-Geschäft,  
erlaubt sich aus seinem grossen Lager in  
deutschem u. französ. Cognac **Deutschen**  
**Cognac** "a. Mk. 2.50 p. Fl. als vorzügl.  
gar. reines Wein-Destillationsproduct  
angelegentlich zu empfehlen.

Wegen Abreise meiner hohen Herrschaften halte mich auch für diesen Winter zur Anfertigung von

**Diners, Soupers und kalten Büffets**

bestens empfohlen. Feine u. exacte Ausführung bei bill. Preisen.

Hochachtungsvoll

**G. Gugelmeier, Steingasse 4,**

seit acht Jahren Küchenchef bei Seiner Durchlaucht dem  
Prinzen Nicolas von Nassau. 750

**M. Bentz,**  
WIESBADEN,  
Gegr. 1883.

**Oberhemden nach Maass,**  
garantirt guter Sitz. 1176

empfeht billigst  
**M. Bentz,**  
2. Neugasse 2, a. d. Friedrichstr.

30 Pf. per Pfd. Russ. Gardinen 30 Pf.

bei **Carl Ziss, Grabenstrasse 30.** 3371

**Garantirt bester hyg. Frauenschuh**

bei **H. Götz, Taunusstrasse 32.**

Empfehle mich zur Anfertigung von Herren- und Knaben-  
Garberoben nach Maß für die gemüthliche Saison.

**Schneid-Engel Mt. 60.,** **Sack-Engel Mt. 45.,**  
**Schneid-Engel Mt. 50.,** **Frühjahr-Palet Mt. 36.,** **Hofe Mt. 12.,**

Garantie für guten Sitz und taubellose Arbeit.

**Confirmanden-Anzüge**

von Mt. 28.— an. 3122

**Robert Doppelstein,**  
Schneidermeister, Söfnergasse 3, 2.

**Mme. Addy Gnuse,**

Herrngartenstrasse 9, 1.  
**Atelier de Robes et Confection.**

Anfertigung sämtlicher Damen-Toiletten,  
Haus-, Strassen- und Gesellschafts-Roben in  
geschmackvollster Ausführung b. mass. Preisen.

## Primaner

kann bei mir die gehärdteste Technik erlernen. 3448

**Anton Witzel,**  
pract. Zahnarzt.

## Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die  
traurige Mittheilung, daß unser liebes herziges  
Söhnchen und Bräuderchen,

**Rudolf König,**

im zarten Alter von beinahe zwei Jahren sanft  
dem Herrn entschlafen ist. 3454

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Franz König und Frau,**  
Auguste, geb. Basse.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nach-  
mittag um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.